

*Mischpoke*  
KLEZMER HIGH LIFE

## 20 Jahre Musik aus einer Welt



Ein Gelächter hört man weiter als ein Weinen.  
*(jüdisches Sprichwort)*



Kreativität als Prozess



**Mischpoke**  
**20 Jahre Musik aus einer Welt**

Herausgeber: Franz X. Scheuerer · Hamburg 2020



Kontakt: [www.artbooklets.de](http://www.artbooklets.de)  
[www.mischpoke-hamburg.de](http://www.mischpoke-hamburg.de)

Gestaltung/Satz: [www.bergdesign.de](http://www.bergdesign.de)  
Fotos: M. Beckhäuser, P. Gottesleben, C. Rambow, Z. Warzynski

## Glückwunsch!

Die Mischpoke hat sich als Hamburger Klezmer-Band im Jahre 2000 gegründet. Seither präsentiert die Gruppe ihre Musik einer stetig wachsenden Fangemeinde. Das aktuelle Konzertprogramm mit seinen traditionellen Klezmer-Melodien gepaart mit Elementen aus Klassik, Jazz und Experimentalmusik verfügt über große instrumentale Bandbreite und musikalische Kreativität. Impulsiv und besinnlich, lachend und klagend, einmal laut, dann wieder leise: So begeistert die Mischpoke ihr Publikum inzwischen weit über Hamburg hinaus.

Glückwunsch zum Jubiläum. Auf dass die musikalische Virtuosität und Entwicklung auch die nächsten 20 Jahre fortwähre.



*Mischpoke*  
KLEZMER HIGH LIFE

**Franz X. Scheuerer:** Die Mischpoke feiert 2020 ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum. Ist die Musik aus den Anfängen mit eurem heutigen Stil vergleichbar?

**Magdalena Abrams:** Wie damals interpretiert die Mischpoke auch aktuell eigene Arrangements von traditionellen Klezmer-Melodien und jiddischen Liedern. Heute sind wir allerdings nicht mehr so *brav* wie vor 20 Jahren. Unsere musikalische Auswahl ist vielseitiger, ausgefuchster und offener geworden. Offen für experimentelle Klänge wie auch für folkloristische Melodien aus anderen Kulturkreisen. So erklingen in unseren Arrangements traditionelle Klezmer-Melodien, aber auch Melodiefragmente beispielsweise aus dem Serbischen, Türkischen und Griechischen. Und im aktuellen Programm haben wir ein Roma- und ein Sinti-Stück mit ins Programm genommen. Auch Einflüsse aus dem Jazz und Eigenkompositionen fließen immer wieder in unsere Arrangements ein, ohne dabei die traditionelle Spielweise und den Spirit des klassischen Klezmer zu vernachlässigen.

**FXS:** Apropos Spirit. Kannst du den Geist von Klezmer näher beschreiben?

**MA:** Es steckt oft eine große emotionale Bandbreite in nur einer Melodie. Wenn man diese etwa als schnelle Polka arrangiert, kann sie ausgelassen und wild klingen. Wenn man dieselbe Melodie langsam und getragen spielt oder mit anderen Harmonien begleitet, klingt sie melancholisch oder friedlich. Genau das macht für mich den Spirit dieser Musik aus. Man hat immer ein Lachen und Weinen zugleich. Die jiddischen Liedtexte transportieren für mich eine sehr bejahende Lebenseinstellung. Es gibt neben den lustigen und frechen Liedern zwar auch sehr traurige und beklemmende. Fast immer scheint jedoch irgendwo im Text ein Fünkchen Hoffnung auf, und dies stets verbunden mit einem Augenzwinkern.



Potsdam 2018

**FXS:** Hat diese optimistische Musikalität mit den typischen Klezmer-Instrumenten zu tun? Und ist der Einsatz von Geige und Klarinette als sich gegenseitig ergänzende Melodieinstrumente bei der Mischpoke ein bewusstes Stilmittel?



**MA:** Klarinette und Geige sind sehr typische Klezmer-Instrumente und für den Mischpoke-Sound unverzichtbar. Allerdings ist die Besetzung der Mischpoke erstmal ganz konzeptlos entstanden. Die damalige Sängerin und Bandgründerin Gudrun Tiemeier hatte einfach einen Aushang an der Musikhochschule Hamburg gemacht, in dem sie Musikerinnen und Musiker für eine Klezmer-Band suchte. Darauf meldete sich eine Violinistin, eine Klarinetistin, ein Pianist und ein Gitarrist. So entstand die heutige Besetzung. Und daraus haben wir dann etwas gemacht.

**FXS:** Und was habt ihr daraus gemacht?

**MA:** Anfangs war es ein Liederprogramm mit dem einen oder anderen Instrumentalstück. Die damaligen Arrangements waren



Mischpoke-Gründerin  
Gudrun Tiemeier († 2010)

eher traditionell gehalten. Nach Gudruns Tod entschieden wir uns für einen Stilwechsel. Wir spielten ausschließlich instrumentale Klezmermusik. Schnell merkten wir, dass uns der Gesang doch fehlte. Wir belegten gemeinsam einen Jiddisch-Kurs und spielten fortan instrumentale Klezmer-Musik im Wechsel mit Liedern.

**FXS:** Gibt es in der Musik der Mischpoke so etwas wie eine instrumentale Rollenverteilung? Ich meine etwa im Sinne von tendenziell lachenden oder klagenden Instrumenten?

**MA:** Nein, das gibt es so nicht. Wenn man überhaupt von einer Rollenverteilung sprechen möchte, dann zwischen der Rhythmus-Gruppe Bass, Gitarre und Tasteninstrument einerseits und den Melodie-Instrumenten Klarinette, Geige, Piano und Akkordeon andererseits. Aber natürlich übernehmen bei uns auch Bass und Gitarre gelegentlich die Melodien, und Klarinette und Geige spielen die Begleitung dazu.



Magdalena Abrams



Cornelia Gottesleben



Frank Naruga



Maria Rothfuchs

**FXS:** 2018 habt ihr das Album *Di Eyne Velt* herausgebracht. Wie seid ihr auf diesen Titel gekommen?

**MA:** Die Idee für das *Eyne Velt-Programm* entstand, nachdem wir Konzerte in mehreren *Eine-Welt-Locations* gegeben hatten. Aus diesen Auftritten entwickelten wir unsere *Eine-Welt-Tour*. Wir fanden die Idee reizvoll, unser Programm so zu nennen. In erster Linie weil wir einfach Lust hatten, vielfältige kulturelle musikalische Einflüsse mit Klezmer-Musik zu vermischen. Unsere Musik ist aber auch als ein politisches Zeichen für das friedliche Zusammenleben in unserer multikulturellen Gesellschaft zu verstehen. So betrachtet ist das *Eyne Velt-Cover* auch ein musikalisches Statement für die globale Gleichwürdigkeit.



Breslau 2009

**FXS:** Das 20-jährige Bestehen der Mischpoke kann ja auch eine Bilanzierung des bisher Erreichten sein. Was waren im Rückspiegel betrachtet die wichtigsten Stationen in eurer Bandgeschichte?

**MA:** Zunächst natürlich die Gründung der Band mit den Mitgliedern Gudrun Tiemeier, Cornelia Gottesleben, Frank Naruga, Alexander Hopff, Georgia Hoppe. In dieser Besetzung wurde die erste CD mit dem Titel *Klezmer High life* eingespielt.

Einschneidend waren dann der Tod von Gudrun Tiemeier und der Ausstieg von Georgia Hoppe, für die ich dann als Klarinettistin dazu kam. Auch der Einstieg von Maria Rothfuchs als Bassistin veränderte unseren musikalischen Focus. Diese Umbruchphase führte zu einer musikalischen Neuausrichtung der Band. Die Aufnahme von drei neuen Alben steht als Beleg dafür.

**FXS:** Inzwischen ist die Mischpoke in der Musikszene weithin bekannt und gut vernetzt.

**MA:** Die Kooperation mit der *Agentur Weltkonzerte* seit 2015 hat uns – neben den unzähligen bundesweiten Auftritten auf Kleinkunsth Bühnen – in große klassische Konzert-

häuser, wie zum Beispiel in die Laeiszhalle Hamburg, in das Gewandhaus Leipzig, in die Philharmonie Berlin, in die Lukaskirche Dresden oder in die Alte Oper Frankfurt gebracht. Aber auch der CD-Verkauf katapultierte unsere Alben auf die Bestsellerplätze unseres Labels. Seither werden wir national und international zu Festivals eingeladen. Besondere Highlights waren für mich unser Debüt mit der *Agentur Weltkonzert* vor 600 Zuhörern in der Berliner Passionskirche im Herbst 2015 und 2019 und unser Auftritt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie vor über 1000 Menschen.

**FXS:** Die Mischpoke hat mittlerweile auch internationales Renommée.

**MA:** Richtig. Auf Einladung des Goethe-Instituts waren wir auf Konzertreise in Südfrankreich. Dann folgte ein Auftritt beim Simkha-Festival in Breslau. Und im Frühjahr 2020 gastieren wir in der Schweiz.



Gewandhaus Leipzig 2017



**FXS:** Gibt es zukünftige Ziele für die Mischpoke?

**MA:** Es wäre schön, möglichst bald ein neues Konzertprogramm zu präsentieren. Wir basteln schon fleißig an den Arrangements. Ein weiterer Wunsch ist es, unsere gute Zusammenarbeit mit der *Agentur Weltkonzerte* durch einen zusätzlichen Kooperationspartner für das Booking zu optimieren. So könnten wir uns als Band mehr auf das Wesentliche konzentrieren: Auf unsere Musik!



Passionskirche Berlin 2015



**A groysn dank**  
an unser Publikum,  
an die *Agentur Weltkonzerte*  
und an alle Kultureinrichtungen in nah und fern,  
die uns immer wieder eingeladen haben.



di eyne veli (Die eine Welt)



bloyer fun blo (Blauer als blau)



Dos lebn iz a krayz  
(Das Leben ist ein Kreis)



Klezmer High Life!